

Auf dem Weg zu einer Inklusionspolitik für Menschen ohne Obdach – Atelier 1



Fachtagung «Obdachlosigkeit in der Schweiz» 28.03.2022

Esther Mühlethaler; esther.muehlethaler@fhnw.ch

Input

SNF-Projekt «Exploring Homelessness and Pathways to Social Inclusion: A Comparative Study of Contexts and Challenges in Swiss and Croatian Cities»

Eckdaten zum
Forschungsprojekt

Lebensweltperspektive
auf Obdachlosigkeit

Inklusionsverständnisse in
der Obdachlosenhilfe

Erfahrungsaustausch & Diskussion

Inklusionspolitiken

Verständnis Obdachlosigkeit & Obdachlosenhilfe

Fokus auf Kategorien 1 & 2:

- Obdachlose Menschen
- Menschen in Notunterkünften

ETHOS Europäische Typologie für Wohnungslosigkeit				
	Operative Kategorie	Wohnsituation	Definition	
OBDACHLOS	1 Obdachlose Menschen	1.1 im öffentlichen Raum, in Verschlägen, unter Brücken etc.	Auf der Straße lebend, an öffentlichen Plätzen wohnend, ohne eine Unterkunft, die als solche bezeichnet werden kann	
	2 Menschen in Notunterkünften	2.1 Notschlafstellen, Wärmestuben	Menschen ohne festen Wohnsitz, die in Notschlafstellen und niederschwelligen Einrichtungen übernachten	
WOHNUNGSLOS	3 Menschen, die in Wohnungsloseneinrichtungen wohnen	3.1 Übergangwohnheime	Menschen die in Einrichtungen wohnen, in denen die Aufenthaltsdauer begrenzt ist und keine Dauerwohnplätze zur Verfügung stehen	
		3.2 Asyle und Herbergen		
		3.3 Übergangswohnungen		
	4 Menschen, die in Frauenhäusern wohnen	4.1 Frauenhäuser	Frauen, die wegen häuslicher Gewalt ihre Wohnung verlassen haben und kurz- bis mittelfristig in einer Schutz Einrichtung beherbergt sind	
	5 Menschen, die in Einrichtungen für AusländerInnen wohnen	5.1 Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge und andere Zuwanderer/-innen, Auffangstellen,	ImmigrantInnen und AsylwerberInnen in speziellen Übergangsunterkünften, bis ihr Aufenthaltsstatus geklärt ist	
		5.2 Gastarbeiterquartiere		Quartiere für Ausländerinnen und Ausländer mit befristeter Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
	6 Menschen, die von Institutionen entlassen werden	6.1 Gefängnisse, Strafanstalten	Nach Haftentlassung kein ordentlicher Wohnsitz vorhanden	
6.2 Medizinische Einrichtungen, Psychiatrie, Reha-Einrichtungen etc.		Bleiben weiter hospitalisiert, weil kein Wohnplatz zur Verfügung steht		
6.3 Jugendheime		Fallen nicht mehr unter die Jugendwohlfahrt, bleiben aber weiterhin im Heim, weil keine andere Wohnmöglichkeit zur Verfügung steht		
7 Menschen, die in Dauereinrichtungen für Wohnungslose wohnen	7.1 Langzeitwohnheime für ältere Wohnungslose 7.2 ambulante Wohnbetreuung in Einzelwohnungen	Langzeitwohneinrichtungen mit Betreuungsangeboten für ältere und ehemals wohnungslose Menschen (Unterstützung dauer normalerweise länger als ein Jahr)		
UNGESICHERTES WOHNEN	8 Menschen, die in ungesicherten Wohnverhältnissen wohnen	8.1 temporäre Unterkunft bei Freunden / Bekannten / Verwandten	Wohnen in regulärem Wohnraum, aber ohne einen Hauptwohnsitz zu begründen und nur als vorübergehender Unterschlupf, weil kein eigener Wohnraum verfügbar ist	
		8.2 Wohnen ohne <u>mietrechtliche</u> Absicherung, Hausbesetzung		Wohnen ohne Rechtstitel, illegale Hausbesetzung
		8.3 Illegale Landbesetzung		Landbesetzung ohne rechtliche Absicherung
9 Menschen, die von Zwangsäumung bedroht sind	9.1 nach Räumungsurteil (bei gemietetem Wohnraum)	Wohnungen, für die bereits ein Räumungstitel vorliegt		
	9.2 bei Zwangsversteigerung (von selbstgenutztem Wohnungseigentum)		Gäubiger sind bereits zur Zwangsversteigerung berechtigt	
10 Menschen, die in ihrer Wohnung von Gewalt bedroht sind	10.1 mit Strafanzeige gegen Täter, trotz Wegweisungsbeschluss	Wohnen in Wohnungen, in denen man trotz Polizeischutz nicht vor Gewalt sicher ist		
UNZUREICHENDES WOHNEN	11 Menschen, die in Wohnprovisorien hausen	11.1 Wohnwägen	Wohnen in Behausungen, die für konventionelles Wohnen nicht gedacht sind, die notdürftig zusammengebaut oder als Wohnwägen und Zelte gedacht sind	
		11.2 Garagen, Keller, Dachböden, Abbruchhäuser etc.		
		11.3 Zelte, vorübergehende Behausungen		
12 Menschen, die in ungeeigneten Räumen wohnen	12.1 Abbruchgebäude und andere bewohnte Gebäude, die nicht (mehr) zum Wohnen geeignet sind	Wohnen in Gebäuden, die für Wohnzwecke gesperrt oder ungeeignet sind, die kurz vor einem Abbruch stehen oder die durch die Bauordnung als ungeeignet klassifiziert sind		
13 Menschen die in überbelegten Räumen wohnen	13.1 Unterschreitung der zulässigen Mindestgröße pro Kopf; höchste nationale Grenze für Überbelegung	Wohnen in Räumen, die entgegen den Mindestanforderungen völlig überbelegt sind und von mehr Menschen als zulässig bewohnt werden		

Zwei Perspektiven

Menschen, die Obdachlosigkeit erfahren (haben)	Expert:innen der Obdachlosenhilfe
Biografische Interviews (22)	Expert:inneninterviews (17)
Zweitbefragung nach ca. 18 Mnt (11)	Zweitbefragung bzgl. Covid-19 (16)
„Walk-along“ Interviews	Teilnehmende Beobachtung & Volunteering in Institutionen

Wie Betroffene ihre Obdachlosigkeit beschreiben

Drei Phänomene

**Sich in
Netzwerken
orientieren**

**Auf der Strasse
leben**

**Fehlendes
Zuhause-Gefühl**

Auf der Strasse leben

Unsicherheit

Ausgesetzt sein

Institutionelle Freiheit

Sich anpassen und nach Gelegenheiten
suchen

Living
on the street

insecurity | exposure |
institutional freedom
adapting in search of
opportunities

Quand ils m'ont mise dehors, je vous dis la vérité, je voulais mourir. Et j'avais mes règles. Je ne savais pas comment faire la douche. Je ne savais pas où aller. Il faisait froid. Il (mon ex-copain) m'a dit: 'Je ne t'ouvre pas la porte'.

(personne sans-abri)

Ich habe mich darauf eingestellt, mit dem Minimum durchzukommen und das heisst, es sind eigentlich nur drei Sachen für mich wichtig: Habe ich genügend Wärme? Habe ich genügend Essen? Und habe ich genügend Schlaf?

(obdachlose Person)

Fehlendes Zuhause-Gefühl

Privatsphäre vermissen

Fehlende Unterbringungsoptionen

Zwischenzustände akzeptieren

Zugehörigkeit anstreben



Es ist Druck, es ist Gewalt, mit jemandem ein Zimmer teilen zu müssen. Klar, man kann schon Dinge erledigen aber man hat keine ruhigen Plätze, wo man anrufen kann. Man hat immer andere Leute um sich. Wenn man zuletzt im Bushäuschen telefonieren gehen muss, ist das nicht angenehm.

(obdachlose Person)

Ich hätte mir keine Wohnung leisten können. Dann war ich auf dem Schrottplatz und habe einen ausrangierten Lieferwagen gesehen. Ich konnte das Ding dann selber wieder in Ordnung bringen und da habe ich mich dann letztendlich eingerichtet. Und so lebe ich jetzt im Auto seit vier oder fünf Jahren.

Und ich bin eigentlich mit der Lebensform soweit ganz zufrieden.

(obdachlose Person)

Orientieren in Netzwerken

Abstieg erfahren

von Hilfesystem abhängig sein

alleine kämpfen

unter ausgeschlossenen Abgestossenen

Orienting in
networks

descent experience |
dependent on help
system | fighting
alone | among
excluded outcasts

Es geht echt schnell, bis du ganz unten bist. Musst mal einen Monat, zwei alles schleifen lassen, sagen 'leck mir am Arsch' und du bist sofort dort unten. Es geht wirklich extrem schnell.

(obdachlose Person)

Cette vie de rue que je mène actuellement, je connais beaucoup de gens, on s'aide mutuellement, mais en réalité je suis seul. Beaucoup parlent de famille ou de quelque chose comme ça. Mais je n'ai pas l'impression d'en faire partie.

(personne sans-abri)

Veränderungsprozesse I

„Teufelskreis“ Obdachlosigkeit

*Hast du keine Arbeit, kriegst du keine Wohnung, hast du keine Wohnung, kriegst du keine Arbeit
(obdachlose Person).*

**Unsicheres Wohnen
Fehlende Adressierbarkeit
Arbeitslosigkeit
Verschuldung
Gesundheitliche Probleme
Bürokratische Hürden
Aufenthaltsrechtliche Bedingungen**

Veränderungsprozesse II

Befähigende Entwicklungen

Et puis, tout à coup, c'était comme si un engrenage s'était emboîté dans l'autre (personne sans-abri).

**Ruhe durch eigenes Zimmer
Struktur durch (Mit-)Arbeit
Begleitung zu Ämtern
Schuldenreduktion durch Einkommen
Unterstützung durch Therapie
Antrieb durch Veränderung**

Strukturelle Forderungen

Wenn Obdachlose nicht aus der Situation heraus kommen, dann sollten sie wenigstens zufriedenstellend leben können (obdachlose Person).

Rahmenbedingungen für würdiges Leben
Individuelle Begleitung
Bedingungslose Hilfe
Sicheres Wohnen trotz Verschuldung
Flexiblere Arbeitsmöglichkeiten
Freiraum für eigene (Wohn-)Projekte

Soziale Inklusion: Eine Aufgabe der Obdachlosenhilfe?

Das läuft recht parallel, das andere gesellschaftliche Leben und das Leben von obdachlosen Personen. Es gibt Überschneidungen, es gibt Treffpunkte. Aber in den allermeisten Fällen kannst du nicht teilhaben am gesellschaftlichen Event als Obdachloser, weil du kein Geld hast und nicht entsprechend aussiehst, oder was immer alles die Hindernisse sind (Sozialarbeiter:in).

Idealisierendes
Inklusionsverständnis

Konzeptionelles
Inklusionsverständnis

Funktionales
Inklusionsverständnis

Idealisierendes Inklusionsverständnis

Soziale Inklusion als...

- ... etwas positives, erstrebenswertes, und zu förderndes
- ... schwer erreichbaren, utopischen Idealzustand

Inklusionsförderung...

- ... durch sporadische, kurzfristig ausgerichtete Teilhabemöglichkeiten (z.B. Kinobesuch)
- ... durch reagierendes Lindern von Not
- ... ohne Fokus auf längerfristige Veränderungsprozesse

Konzeptionelles Inklusionsverständnis

Soziale Inklusion als...

... Prozesse auf individueller und struktureller Ebene

... etwas, dem man sich annähern kann

Inklusionsförderung...

... durch proaktiv unterstützende Strategien (durch Beratung, Begleitung)

... geleitet nach Konzepten und Ansätzen (z.B. Housing First)

... mit einer akzeptierenden Haltung

Funktionales Inklusionsverständnis

Soziale Inklusion als...

- ... Aufgabe in persönlicher Verantwortung
- ... erreichbar durch Eigenleistung, Engagement und Wille

Inklusionsförderung...

- ... durch Triage und Wiedereingliederung
- ... indem Zugänge ermöglicht und Hilfsmittel bereitgestellt werden
- ... mit Hilfeleistungen nach Holprinzip und disziplinierenden Ansätzen

Fazit: Auf dem Weg zu einer Inklusionspolitik für Menschen ohne Obdach

Abbau exklusionsfördernder
Strukturen

Erkennen von Exklusion innerhalb der Obdachlosenhilfe
Rechtliche Grundlagen und administrative Prozesse prüfen

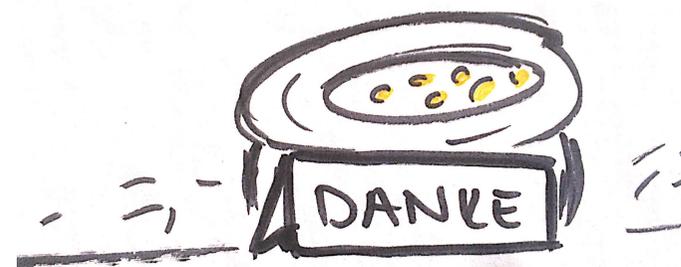
Aktive Inklusionsförderung

Förderung der Obdachlosenhilfe als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit (Professionalisierung)

Interdisziplinäre Ausrichtung der Obdachlosenhilfe

Grundrechtsbasiertes Verständnis von Wohnen

Danke für die Aufmerksamkeit!



Literatur

Drilling, M., Mühlethaler, E. & Iyadurai, G. (2020) Obdachlosigkeit. Erster Länderbericht Schweiz. Muttenz: ISOS / FHNW. 65 Seiten.

Iyadurai, G., Mühlethaler, E. & Drilling, M. (2022, im Erscheinen). Momente der Inklusion und Exklusion in der schweizerischen und kroatischen Obdachlosenhilfe aus einer sozialarbeiterischen Perspektive. In: Baier, Florian/Borrmann, Stefan/Hefel, Johanna M./Thiessen, Barbara (Hrsg.). Europäische Gesellschaften zwischen Kohäsion und Spaltung. Rolle, Herausforderungen und Perspektiven Sozialer Arbeit. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mühlethaler, E., Drilling, M., Iyadurai, G. & Dittmann, J. (2022). Verschuldung und Obdachlosigkeit: Schuldenberatung als Querschnittskompetenz der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Wohnen. In: Mattes, C., Rosenkranz, S., Witte D., M. (Hrsg.). Das Soziale in der Schuldenberatung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. S. 143-154.